

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 24./Mai 1954

Blatt 824

## Journalisten besichtigen die Wiener Parkanlagen

=====

24. Mai (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs wird der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller Freitag, den 28. Mai, um 15.30 Uhr, in den Räumen des Klubs, 1., Bankgasse 8, über die von der Gemeinde Wien durchgeführte Ausgestaltung der Wiener Parkanlagen ein kurzes Referat halten. Im Anschluß daran werden die Vertreter der Presse eine Parkrundfahrt unternehmen, bei der sie interessante neue Schöpfungen des Wiener Stadtgartenamtes besichtigen werden.

## Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge

=====

24. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die von der städtischen Erholungsfürsorge am 30. April in das Kindererholungsheim "Unter-Oberndorf, am 29. April in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" und am 25. Februar in die Schweiz gefahren sind, am Mittwoch, dem 26. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder aus Unter-Oberndorf um 13.35 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, die Kinder aus Eichbüchel um 14.35 Uhr vom Südbahnhof, Abfahrtseite, und die Kinder aus der Schweiz um 14.55 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Im Monat April:

83 tödliche Unfälle

=====

Die Bevölkerungsbewegung in Wien

24. Mai (RK) Der Ablauf der Bevölkerungsbewegung im April zeigte gegenüber dem Vormonat die schon seit einigen Jahren beobachtete Tendenz: die Zahl der Eheschließungen stieg an, die Zahlen der Lebendgeburten und Sterbefälle gingen zurück. Im einzelnen wurden ausgewiesen: 1.064 Eheschließungen, 929 Lebendgeburten (als vorläufiges Zählergebnis) und 1.955 Sterbefälle. Vergleicht man damit die entsprechenden Zahlen vom April des Vorjahres, so ergibt sich, daß die größte Veränderung bei den Eheschließungen festzustellen ist, deren Zahl heuer um 151 Fälle höher liegt als im April 1953, wogegen sowohl die Geburten- wie auch die Sterbefallzahlen beider Zeiträume annähernd gleich hoch sind.

Als Todesursachen standen wie immer Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen weit im Vordergrund; an ihnen starben 973 Personen, d.i. die Hälfte aller Sterbefälle. An zweiter Stelle standen in der Reihe der häufigsten Todesursachen die bösartigen Tumore mit 409 Todesfällen. 68 Personen erlagen der Tuberkulose und 83 Wiener verunglückten im Straßenverkehr, im Haushalt oder auf sonstige Art und Weise.

Das Ausmaß der Säuglingssterblichkeit betrug (auf die letzten 12 Monate berechnet) 4.2 Prozent.

Die Fortschreibung der Bevölkerungszahl Wiens ergab für Ende April 1,757.543 Personen; davon entfielen 768.130 auf das männliche und 989.413 Personen auf das weibliche Geschlecht.

## 75. Geburtstag von Karl Bühler

=====

24. Mai (RK) Am 27. Mai vollendet der Psychologe Prof.Dr. med.et phil. Karl Ludwig Bühler sein 75. Lebensjahr.

Zu Merkesheim in Baden geboren, betrieb er umfassende naturwissenschaftliche und philosophische Studien und habilitierte sich 1907 an der Universität Würzburg. Über Bonn, München und Dresden kam er 1922 als ordentlicher Professor an die Wiener Universität, an der er bis zu seiner Enthebung durch das NS-

Regime lehrte. Er begab sich zunächst nach Oslo und bald darauf in die Vereinigten Staaten. Gegenwärtig lebt er in Los Angeles. Bühler vertritt in seinen Arbeiten die theoretische wie die experimentelle Psychologie und gehört zu den bedeutendsten Forschern seines Faches auf deutschem Sprachgebiet. Er begründete in Wien eine eigene Schule, die internationales Ansehen gewann und besonders in Amerika sehr verbreitet ist. In Wien leitete er auch das Psychologische Institut der Gemeinde Wien im Rahmen des Pädagogischen Institutes und trat vielfach als Vortragender hervor. Zu seinen wichtigsten Werken zählen das richtunggebende Buch "Die geistige Entwicklung des Kindes", "Krise der Psychologie", mit dem er in die Erörterungen über die grundlegenden Methoden der gegenwärtigen Psychologie klärend eingriff, ferner "Ausdruckstheorie" und "Sprachtheorie". Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist, ihre Glückwünsche übermittelt.

#### Blonser Schulkinder im Wiener Rathaus

=====

24. Mai (RK) Eine Gruppe von zwanzig Blonser Schulkindern weilt gegenwärtig auf Einladung des Unterrichtsministeriums in Wien, um die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die Kinder, Überlebende der furchtbaren Lawinenkatastrophe, die den kleinen Vorarlberger Ort heimsuchte, haben mit der Unbekümmertheit der Jugend das große Grauen anscheinend schon vergessen. Sie waren fröhlich und erwartungsvoll, als sie heute vormittag anlässlich einer Besichtigung im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Honay empfangen wurden.

Der Vizebürgermeister begrüßte die Buben und Mädels im Roten Salon und sagte, er freue sich, daß die kleinen Vorarlberger die weite Reise nicht gescheut haben, um die Bundeshauptstadt Österreichs kennenzulernen. "Wenn Ihr auch ganz am anderen Ende der Republik wohnt, so soll das nicht bedeuten, daß wir hier im Zentrum, in der Bundeshauptstadt, auf Euch vergessen. Die Hilfe der Wiener Bevölkerung nach der Lawinenkatastrophe ist wohl ein Beweis dafür, daß alle Österreicher zusammengehören!"

Willibald Kammel zum Gedenken  
=====

24. Mai (RK) Am 27. Mai wäre der Pädagoge und Psychologe Hofrat Professor Dr. Willibald Kammel 75 Jahre alt geworden.

Zu Steinschönau in Böhmen geboren, trat er in den Mittelschuldienst, begründete 1913 das erste pädagogisch-psychologische Laboratorium in Österreich und habilitierte sich 1919 an der Wiener Universität für experimentelle Pädagogik und Pädagogische Psychologie. Während des Nationalsozialismus von seinem akademischen Lehramt entoben, kehrte er 1945 in seinen Wirkungskreis zurück, in dem er bis zu Erreichung der Altersgrenze verblieb. Am 16. April 1953 ist er gestorben. Seine wissenschaftlichen Arbeiten umfassen experimentell-psychologische Untersuchungen, Studien zur Geschichte der Pädagogik, Abhandlungen über Berufsberatung und über Berufskunde des Volksschullehrers, behandeln aber auch Fragen der theoretischen Pädagogik. Hofrat Dr. Kammel hat sich um die Verbreitung des Interesses und Verständnisses für die experimentell-pädagogische Forschung und Jugendkunde in Österreich Verdienste erworben.

Endlich ein Badesonntag  
=====Aber die Wiener waren mißtrauisch - Nur 6.000 Besucher

24. Mai (RK) Die Wiener sind mißtrauisch geworden. Sie glauben nicht mehr so recht an das schöne Wetter. So waren auch am Sonntag, obwohl der Vormittag blauen Himmel und strahlenden Sonnenschein brachte, nur insgesamt 6.000 Besucher in den städtischen Sommerbädern. Im Gänsehäufel wurden 1.600 Badegäste gezählt, von denen einige sogar ins Wasser gingen. Im Kongreßbad waren es nur 500, während das Klosterneuburger Strandbad mit 1.200 Badegästen einen relativ guten Besuch aufwies.

## Feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen

=====

24. Mai (RK) Der feierliche Eröffnungsakt der Wiener Festwochen 1954 beginnt Samstag, den 29. Mai, um 20.30 Uhr, vor dem Wiener Rathaus. Wie alljährlich wird die Festbeleuchtung des Rathauses mit einem Platzkonzert den Eröffnungsakt beschließen.

Das Programm beginnt mit der österreichischen Bundeshymne; er folgt die Ouverture zur "Iphigenie in Aulis" gespielt von den Wiener Symphonikern unter Heinrich Hollreiser. Die Begrüßungsrede hält der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl. Nach der Ansprache von Bürgermeister Jonas wird Bundespräsident Dr.h.c. Körner die Wiener Festwochen 1954 eröffnen. Die Leonoren-Ouverture Nr. 3 folgt der Rede des Bundespräsidenten. Burgeschauspieler Hans Thimig spricht von Johann Gunert "Wiener Rathausplatz". Den Abschluß bildet der traditionelle Walzer von Johann Strauß "An der schönen blauen Donau", diesmal auch getanzt, und zwar vom Wiener Staatsopernballett.

Belgische Metallarbeiter im Rathaus  
=====

24. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute mittag im Wiener Rathaus eine Gruppe belgischer Metallarbeiter, die zu einem neuntägigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen ist. Es handelt sich dabei um eine Abordnung von großen Industriebetrieben, die für die Fahrt nach Wien ihren Angehörigen ein Stipendium gestiftet haben. Die Gäste folgten mit großem Interesse einem ausführlichen Bericht, den Vizebürgermeister Honay über den Wiederaufbau der Stadt sowie über die Gliederung der Stadtverwaltung und ihrer kommunalen Einrichtungen gab. Der Reiseleiter der Belgier, der Parlamentsabgeordnete Joseph Maché, dankte im Namen der Gäste für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

Erweiterung der Begünstigungen für Kinder in den  
=====städtischen Sommerbädern  
=====

24. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 27. Mai, treten in den städtischen Sommerbädern weitere Begünstigungen für Kinder in Kraft:

Es wird die Altersgrenze für die unentgeltliche Benützung auf 6 Jahre erhöht, jedoch nur für Kinder in Begleitung Erwachsener und für welche keine eigene Umkleidegelegenheit beansprucht wird. Kinder bis zu 6 Jahren, die eine eigene Umkleidegelegenheit beanspruchen, haben den Kinderpreis zu bezahlen.

Ferner wird der Preis der Tageskarte für Kinder auf den der Halbtagskarte herabgesetzt. Kinder im Strandbad Gänsehäufel bezahlen somit 70 Groschen, in den übrigen Sommerbädern 40 Groschen, bzw. 60 Groschen.

Es soll aus diesem Anlaß hervorgehoben werden, daß Jugendliche in den städtischen Bädern schon bisher weitgehende Begünstigungen genießen. So bezahlen alle Schüler der Volks-, Haupt-, Mittel- und Berufsschulen über 1.50 m Größe, also auch über das 14. Lebensjahr hinaus, auf Grund des Schulbesuchsausweises nur den Kinderkartenpreis. Der obligatorische Schwimmunterricht für Volks- und Hauptschüler ist vollkommen kostenlos. Außerdem stehen den Kindern 25 Kinderfreibäder zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung.

Eröffnung des Hietzinger Heimatmuseums  
=====

24. Mai (RK) Heute vormittag wurde im Amtshaus am Hietzinger Kai durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger das Hietzinger Heimatmuseum eröffnet. Unter den Ehrengästen, die durch Bezirksvorsteher Florian begrüßt wurden, befanden sich Bezirksvorsteher-Stellvertreter Babor und die Mitglieder der Bezirksvertretung sowie viele Mitarbeiter und Förderer dieser jüngsten Wiener kulturellen Einrichtung. Der rührige Museumsleiter, Amtsrat Muck, gab einleitend einen Überblick über die Vorarbeiten zur Gründung des Heimatmuseums, die vor drei Jahren begonnen wurden.

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach der Eröffnung des Heimatmuseums der Mariahilfer nun auch der 13. Bezirk zur Eröffnung seines Bezirksmuseums einladet. In Wien gibt es derzeit 17 Heimatmuseen, die man mit Recht als die verlängerten Arme des Historischen Museums der Stadt Wien bezeichnen kann. Er verwies dann auf die vielen erzieherischen Aufgaben dieser kulturellen Einrichtungen. Unter anderem sollen sie auch der Jugend den Raum um die Schule näher bringen. Das in Vorbereitung stehende Naturschutzgesetz, sagte Stadtrat Mandl, das Maßnahmen zur Erhaltung des Gesamtbildes unserer Stadt trifft, wird den Heimatmuseen und ihren Mitarbeitern ihr Arbeitsgebiet noch erweitern.

"Geschichte ist nicht nur Zeit, sondern auch Raum", sagte Bürgermeister Jonas in seiner Eröffnungsansprache. "In diesen Erinnerungsstätten werden Zeit und Raum eingefangen und den Besuchern gezeigt. Die Geschichte fällt oft nicht unberechtigt strenge Urteile. Gerade Hietzing dürfte prädestiniert sein, aus seiner Geschichte alle positiven schöpferischen Leistungen zu bewahren und mit ihnen nicht nur die Jugend sondern auch die Erwachsenen vertraut zu machen". Er stellte weiter mit Genugtuung fest, daß sich in den Heimatmuseen Wiens viele Menschen zusammengefunden haben, die mit großer Liebe und Hingabe diese Kulturstätten pflegen und verwalten. Er wünschte den Heimatmuseen, es möge ihnen gelingen, das Interesse von jung und alt zu wecken und noch weitere Mitarbeiter und Förderer, die entweder geschenkweise oder leihweise die Museumsbestände bereichern,

heranzuziehen. An die Vertreter der Schulen richtete der Bürgermeister die Bitte um volle Unterstützung der Heimatmuseen, denn aus dem Verständnis für unsere geschichtliche Vergangenheit können wir auch die Kraft für unsere Zukunft schöpfen.

- - - - -

Das Hietzinger Heimatmuseum zeigt in drei Räumen nicht nur Erinnerungen an Persönlichkeiten von geschichtlicher Bedeutung, historische Stätten und Baulichkeiten von Hietzing und dessen landschaftliche Schönheiten, sondern auch die Leistungen der Stadt Wien in der Gegenwart. Das Historische Museum der Stadt Wien bereicherte die Schauräume mit vielen Leihgaben.

Das Museum gliedert sich nach den ehemaligen Vororten, unter denen Alt-Hietzing mit Schönbrunn mit bekannten Persönlichkeiten wie Charlotte Wolter, Katharina Schrott, Hansi Niese und berühmte Vergnügungsorte wie Dommayer's Casino, Schwencker's "Neue Welt" u.a. dominieren. In einem weiteren Raum wurden Erinnerungen an den Afrikaforscher Holub zusammengetragen. Seine Witwe, die seit einem halben Jahrhundert in Hietzing wohnt, hat sie dem Museum zur Verfügung gestellt. Hier findet man auch Erinnerungen an Slatin-Pascha, der in Ober St. Veit geboren wurde und nach einem Leben voll der Gefahren im Sudan nunmehr im Ober St. Veiter Friedhof ruht. Auch ein Modell der Radium-Kanone Prof. Tandler's aus dem Lainzer Krankenhaus ist hier zu sehen. In einem Saal hängen auch Gemälde von Hietzinger Künstlern wie Lasserz, Lex, Nemeč, Schaffran, Tautenhayn, Zakovsek, Passini u.a.

Das Hietzinger Heimatmuseum ist während der Wiener Festwochen an Wochentagen von 9 bis 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

#### Entfallende Sprechstunden

=====

24. Mai (RK) Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner, hält morgen, Dienstag, den 25. Mai, keine Sprechstunden ab.



Verlängerte Betriebszeit der Kahlenberglinie  
=====

24. Mai (RK) Ab morgen, Dienstag, den 25. Mai, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg" der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 22 Uhr, vom Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 22.20 Uhr.

Rinderhauptmarkt vom 24. Mai  
=====

24. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 7 Ochsen, 9 Stiere, 5 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 25. Inlandzufuhren: 190 Ochsen, 237 Stiere, 913 Kühe, 153 Kalbinnen, Summe 1.493. Gesamtauftrieb: 197 Ochsen, 246 Stiere, 918 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1.518. Verkauft wurden 195 Ochsen, 246 Stiere, 918 Kühe, 157 Kalbinnen, Summe 1.516. Unverkauft blieben 2 Ochsen,

Preise: Ochsen 8.- bis 11.40, extrem 11.50 - 11.80; Stiere 8.70 bis 10.70, extrem 10.80; Kühe 7.20 bis 9.30, extrem 9.40 bis 10.-; Kalbinnen 8.20 bis 10.80, extrem 10.90 bis 11.20; Beinlvieh: Kühe 5.50 bis 7.-; Beinlvieh: Ochsen und Kalbinnen 6.50 bis 8.-.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen extrem und I. Qualität bis zu 60 Groschen, II. und III. Qualität bis zu 80 Groschen. Stiere I. bis III. Qualität verteuerten sich bis zu 50 Groschen, Stiere extrem und Kühe (Qualitätsverbesserung) notierten fest behauptet. Kalbinnen extrem und I. Qualität notierten behauptet, II. und III. Qualität schwach behauptet. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 30 Groschen.